

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1856

9.2.1856 (No. 39)

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 39.

Samstag den 9. Februar

1856.

Bekanntmachung.

Nr. 2669. Unbestellbare Fahrpoststücke betreffend.

Bei diesseitiger Registratur sind nachstehende unbestellbare Fahrpoststücke deponirt:

1) An Heller in Darmstadt; 2) an Stelz in Frankfurt; 3) an Lina Braun in Havre; 4) an Mengershausen in Stuttgart; 5) an Belmont in Paris; 6) an Buser in Aarau; 7) an Andreas Hug in Basel; 8) an Lucae in Neustadt; 9) an Kraft in Kreuznach; 10) an Grose in Lindau; 11) an Eberwein in Offenburg; 12) an das Bürgermeisterramt in Dbergimpfern; 13) an Gantert in Freiburg; 14) an Scheu in Mannsdorf; 15) an Jos. Schreder in Leutenheim; 16) an Kath. Riefer in Ludwigsburg; 17) an Josephine Bode in Ludwigsburg; 18) an Ritterwirth Rupp in Rohrbach; 19) an Dolz in Hohenrein; 20) an Soldat Krásle in Rastatt; 21) an Friederike Boch in Karlsruhe; 22) an Schmelzinger in Rastatt; 23) an Darcy in Kehl; 24) an Kath. Meier in Ulm; 25) an Merk in Eppenhofen; 26) an Karb in Frankfurt a. M.; 27) an Sockel in Durlach; 28) an Ziriak Riefer in Obelshofen; 29) an Apollonia Penz in Mainz; 30) an Bender in Stuttgart; 31) an Karolina Adam in Ettlingen; 32) an Müller in Homburg; 33) an Wehrle in Kiesel; 34) an Sophie Binte in Lahr; 35) an Gutmann Salomon in Aachen; 36) an Soldat Schiemmaier in Karlsruhe; 37) an le Prince Maréchal in Stuttgart; 38) an James Webster in Paris; 39) an Genovefa Ruffmaier in Schaffhausen; 40) an Frau Kreuzburg in Wiesloch; 41) an Therese Bes in Harmersbach; 42) an Götz in Neckarsteinach.

Die zur Zeit unbekanntenen Aufgeber derselben werden hiermit aufgefordert, unter gehöriger Nachweisung ihrer Eigenthumsrechte, gegen Entrichtung des auf den Stücken haftenden Porto's und Rückgabe der etwa gelösten Postscheine, binnen 4 Wochen fragliche Retourstücke in Empfang zu nehmen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist über dieselben anderweitig wird verfügt werden.

Karlsruhe, den 4. Februar 1856.

Direktion der großherzoglichen Verkehrs-Anstalten.

S i m m e r.

Fischer.

Fruchtverkauf.

Montag den 11. Februar 1856,

Nachmittags 2 Uhr, werden auf dem Gute Maximiliansau am Rhein bei Knielingen

25 Mäster Winterweizen,

25 „ Sommerweizen und

circa 16 „ Korn

öffentlich versteigert, wozu die Kaufliebhaber eingeladen werden.

Karlsruhe, den 6. Februar 1856.

Gutsverwaltung Maximiliansau.

Holzversteigerung.

Im Großh. Hardtwald, Abtheilung Kastanienacker, werden versteigert:

Freitag den 15. und Samstag den

16. d. M.

400 forlene Stämme, zu Holländer-, Bau- und

Nußholz, 5 Tannen-, 2 Lerchenstämme, zu Bauholz,

1 Eschenstamm, zu Nußholz; 1 1/2 Mäster forlen Scheit-

holz, 1/2 Mäster buchen, 3/4 Mäster eichen, 70 1/2

Mäster forlen Prügelholz; 4250 Stück forlene Wellen.

Klafterholz und Wellen werden am zweiten Tag

versteigert.

Zusammenkunft auf der Grabener Allee an der

Stutenfeer Querallee, jedesmal Früh 9 Uhr.

Friedrichthal, den 5. Februar 1856.

Großh. Bezirksforstrei Friedrichthal.

v. Kleiser.

Ettlingen. Holzversteigerung.

Montag den 11. Februar d. J. wer-

den in der Waldabtheilung Hohberg

220 Mäster buchen Scheit- und

20 „ „ Prügelholz

versteigert.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr am städtischen

Holzbof.

Ettlingen, den 7. Februar 1856.

Bürgermeisterramt.

Speck.

Reimeier.

Wohnungsanträge und Gesuche.

Stephanienstraße Nr. 5 ist der zweite

Stoß nebst den übrigen Erfordernissen auf den

23. April zu vermieten.

Ein Eck der Bähringer- und Lammstraße ist

zu ebener Erde ein großer Saal nebst großem und

kleinerem Zimmer, welche sich auch zu einem Ge-

schäftsbureau eignen, sogleich zu vermieten. Nä-

heres zu erfahren Langstraße Nr. 141 im Vorder-

haus.

Zimmer zu vermieten.

Ein gut möblirtes Zimmer sammt Hof, auf

die Straße gehend, ist Herrenstraße Nr. 20 B. im

untern Stoß sogleich zu vermieten.

inval.

inval.

by. v. Cornberg.

indm. Müller.

v. Haber.

by. Meister.

Wohnungsgesuch.

Es werden auf den 23. April oder 1. Mai zwei freundlich gelegene, geräumige, unmöblirte Zimmer — jedoch nicht ebener Erde — nebst Bedienung zu miethen gesucht. Anerbietungen hiezu wollen unter Chiffre A. L. im Kontor des Tagblattes abgegeben werden.

Wohnungsgesuch.

Für eine stille Familie ohne Kinder wird auf den 23. April eine Wohnung von 3 Zimmern, kleiner Küche und sonstigen Bequemlichkeiten zu miethen gesucht. Adressen mit Angabe des Preises nimmt das Kontor des Tagblattes entgegen.

Vermischte Nachrichten.

[Dienst Antrag.] Eine kleine Familie sucht auf Ostern ein solides Mädchen, welches kochen, gut nähen, bügeln und allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, sowie gute Zeugnisse besitzt, in Dienst, Neuthorstraße Nr. 11 im zweiten Stock.

[Dienstgesuch.] Ein Mädchen, welches kochen und allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, sucht auf nächste Ostern eine Stelle; dasselbe sieht mehr auf gute Behandlung als großen Lohn. Zu erfragen Langestraße Nr. 130 im zweiten Stock.

[Dienstgesuch.] Ein Mädchen, das bürgerlich kochen, waschen, putzen, nähen und spinnen kann, auch sich allen häuslichen Arbeiten gerne unterzieht, sowie gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht sogleich oder auf Ostern einen Dienst. Zu erfragen Adlerstraße Nr. 7 im untern Stock.

[Dienstgesuch.] Ein Mädchen, welches noch nie hier gedient hat, im Kleidermachen und in allen weiblichen Arbeiten wohl erfahren ist, sucht eine passende Stelle. Zu erfragen im innern Birkel Nr. 5 ebener Erde links.

[Dienstgesuch.] Ein Mädchen von guter Familie und angenehmem Aeußern, das in weiblichen Arbeiten wohl erfahren ist und noch nie hier gedient hat, wünscht auf Ostern oder auch schon früher eine Stelle als Zimmermädchen zu erhalten. Näheres Adlerstraße Nr. 38 im Hinterhaus.

Kapitalgesuch.

Ein solides Haus wünscht 6000 bis 8000 fl. gegen vier- und resp. fünffache Versicherung aufzunehmen.

Hierauf Reflektirende wollen gefälligst ihre Adressen auf dem Kontor des Tagblattes niederlegen.

Köchin-Gesuch.

Ein gesundes Mädchen, das gut kochen kann und in allen sonstigen häuslichen Geschäften erfahren ist, findet auf Ostern eine Stelle. Näheres zu erfragen Herrenstraße Nr. 44.

Dienstgesuch.

Ein Mann von mittlerem Alter sucht entweder als Ausläufer oder Diener bei einer Herrschaft einen Platz; derselbe ist auch in der Gärtnerei etwas erfahren. Der Eintritt kann sogleich geschehen. Zu erfragen Langestraße Nr. 38 im zweiten Stock.

Verlorenes Porte-monnaies.

Montag Nachmittag ging von der Herrenstraße über den kath. Kirchenplatz durch die Ritterstraße ein Porte-monnaies verloren. In demselben waren 18 — 20 Kreuzer und ein kleines Schlüsselchen. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe in der Ritterstraße Nr. 5 gegen eine Belohnung abzugeben.

Verlorener Strickbeutel.

Gestern ist ein gestrickter rother Strickbeutel, ein Strickzeug enthaltend, verloren gegangen. Der Finder, welcher denselben Langestraße Nr. 183 abgibt, erhält eine gute Belohnung.

Verlorener Pelzkragen.

Mittwoch den 6. Februar wurde zwischen 11 und 12 Uhr ein Pelzkragen verloren. Der Knabe, welcher ihn am Eck der Karl-Friedrichstraße und des innern Birkels aufgehoben hat, wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung im innern Birkel Nr. 21 im untern Stock abzugeben.

Verwechsellter Paletot.

Auf dem Museums-Palle wurde ein Paletot verwechselt; der jetzige Besitzer wird gebeten, denselben beim Hausmeister abzugeben.

Gefundene Cigarrenspitze.

Am Dienstag Abend wurde zwischen dem Markt-Platz und dem Durlacherthor eine Cigarrenspitze gefunden. Wer sich als Eigenthümer legitimiren kann, wolle solche gegen die Entrückungsgebühr und eine angemessene Belohnung auf dem Kontor des Tagblattes in Empfang nehmen.

Wirthschafts-Verpachtung oder Verkauf.

Die in **Beiertheim**, eine kleine halbe Stunde von der Residenz gelegene Wirthschaft zum **Stephanienbad** nebst großem Garten und Stallungen ist auf den 1. März d. J. zu vermieten. Das Anwesen besteht in einem großen Tanzsaal, einem Speisesaal und 20 Wirthschaftszimmern, Küche, Keller und Speicher. Auch werden sämtliche Wirthschaftsgeräthschaften mit in Pacht gegeben. Auf Verlangen wird die dabei befindliche Badanstalt, welche 29 Badkabinete, 2 Wartsäle ic. nebst vollständiger Badeinrichtung enthält, ebenfalls verpachtet, wobei noch ein zweistöckiges Wohnhaus sich befindet.

Sämmtliche Liegenschaften und Fahrnisse können auch von dem Eigenthümer, Herrn D. Siegele, **kaufweise** abgegeben werden. Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Anfragen das Commissionsbureau von **F. Schreiber**, Kasernenstraße Nr. 7.

Durlach. Pferdverkauf.

In Durlach in der Herrenstraße Nr. 6 ist ein 5jähriges, ganz fehlerfreies Pferd, von edler Race, Stute, und der Farbe nach Rappe, welches sich sowohl zum Reit- als auch Zugpferd eignet und auch zur Nachzucht verwendet werden kann, zu verkaufen. Auf Verlangen kann auch ein einjähriges Fohlen dazu gegeben werden.

inul. **Karlsruhe.** Die für die Zeit vom 1. Juni 1852 bis 1. Juni 1854 gestellte Geheimen Rath Hauber'sche Prämien-Stiftungs-Rechnung mit Journal und Beilagen in einem Band, sowie die frühere Rechnung, welche nach Rückkunft von der Abhörbehörde zur Einsicht unter den Herren Stiftungs-Curatoren im Zirkel sich befand, ist vertragen worden. Wer sich im Besitze derselben befindet, wird ersucht, solche an die Geh. Rath Hauber'sche Stiftungs-Commission zu Händen des Herrn Hofprediger Deimling oder an den unterzeichneten Verrechner dieser Stiftung gelangen zu lassen.

Karlsruhe, den 7. Februar 1856.

L. Weber, Leihhaus-Kassier.

Kaufgesuch.

inul. Es wird ein gut erhaltener **Muszugtisch** für 20 bis 24 Personen in der Kreuzstraße Nr. 22 im untern Stock zu kaufen gesucht.

Kaufgesuch.

inul. Eine gut erhaltene **Brückenwaage** von 10 bis 15 Zentner Tragkraft wird zu kaufen gesucht. Anerbieten sind auf dem Kontor des Tagblattes abzugeben. *für falls Jungling 2. Augusturm.*

Privat-Bekanntmachungen.

Auspielung.

inul. Mit polizeilicher Genehmigung wird eine **kleine stehende Dampfmaschine** im Gewichte zu 75 Pfund und tarirt zu 50 fl. durch Verloosung ausgespielt. Dieselbe macht in einer Minute eine Bewegung von 150 Umdrehungen, und ist **heute Abend von 6 bis 1/2 8 Uhr** in der **Brauerei von Sack**, von 1/2 8 bis 1/2 9 Uhr im **Deutschen Hof** und von 1/2 9 bis 11 Uhr in der **Brauerei von Neple** geheizt zu sehen.

Preis des Looses 12 fr.

Karl Lumm.

inul. **Schöne spanische Orangen,**
schöne **mess. Orangen und Citronen,**
— große italienische **Marronen,** —
— **Muscad-Datteln,** —
— **Fruits confits assortis,** —
ic. ic. empfiehlt billig

C. Arleth.

inul. Frische
Cabeliau, Turbots, Solles
sind eingetroffen bei

Gustav Schmieder.

Rettig-Bonbons.

inul. Von den als vorzüglich gut anerkannten **Rettig-Bonbons**, habe ich eine frische Sendung erhalten, was ich hiermit empfehlend anzeige.

Conradin Haagel.

Extrafinestes Kunstmehl

billigt bei

Gustav Schmieder.

Anzeige.

Bei Bäckermeister **Geisendörfer**, Langestraße Nr. 145, sind jeden Tag frische **Fastengebäck** zu haben.

Cäcilien-Verein.

Heute Abend um 6 Uhr Chorprobe und Sonntag den 10. d. M., Nachmittags halb 3 Uhr, im großen Saale **Hauptprobe** für die Mozartfeier, welche vorläufig auf den 18. d. festgesetzt ist.

Anzeige.

Wegen eines eingetretenen Hindernisses kann ich am nächsten Sonntag meine Vorträge in der Eintracht nicht fortsetzen.

C. J. Fuchs.

Tagesordnung der II. Kammer.

23. öffentliche Sitzung
auf Samstag den 9. Februar 1856,
Vormittags 9 Uhr.

- 1) Anzeige neuer Eingaben und Motionen.
 - 2) Diskussion des Berichts des Abg. Hägelin über den Gesetzesentwurf, die Sporteln und Stempel in bürgerlichen Rechtsfachen und gerichtlichen Strafsachen betreffend.
 - 3) Diskussion des Berichts des Abg. Gerwig über den Voranschlag des großh. Ministeriums des Innern für 1856 und 1857, Tit. IX.
- XIV.

Mittheilungen

aus dem

Großh. bad. Regierungsblatt.

Nr. 5 vom 6. Februar 1856.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen
Er. Königl. Hoheit des Regenten.

Dienstnachrichten.

Seine Königl. Hoheit der Regent haben Sich gnädigst bewogen gefunden, unter dem 11. Januar 1856 den Amtsassessor Gerbel zu Heidelberg in gleicher Eigenschaft an das Bezirksamt Bühl zu versetzen; den Referendar Johann Gutsch in Achern zum Amtsassessor bei dem Bezirksamte Wallburen, den Referendar Ludwig Renk in Karlsruhe zum Assessor bei dem Bezirksamte Donaueschingen, den Referendar Franz Jungmanns zu Offenburg zum Assessor bei dem Oberamte Offenburg, und den Referendar Franz Meyer in Freiburg zum Assessor bei dem Stadtmte Freiburg zu ernennen; unter dem 12. Januar 1856 dem Amtmann von Kraft-Ebing in Haslach den Charakter als Oberamtman zu verleihen; den Regierungsekretär Rau zu Konstanz in den Ruhestand zu versetzen; den Stiftungsrevisoren Strohmeier in Konstanz, Hauser in Freiburg, Amling in Mannheim und dem Revisor Krauth bei der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues den Charakter als Rechnungsrath, dem Registrator Ludwig beim General-Landesarchiv und dem Registrator Heydeck beim Katholischen Oberkirchenrath den Charakter als Kanzleirath zu ertheilen; den Regierungssregistrator von Stein in Freiburg zu der Regierung des Seckreises, den Registrator Gock bei derselben zur Mittelrheinkreisregierung und den Registrator Lauterwald bei dieser zur Regierung des Seckreises zu versetzen; den Residenten Gustav Pam-

metter in Konstanz zum Revisor bei der Regierung des Seckreises zu ernennen; die evangelische Pfarrei Söllingen, Dekanats Durlach, dem Diakonus Hugo Ullmann in Karlsruhe zu übertragen; unter dem 20. Januar d. J. den Oberleutnant Leopold von Saldeneck vom ersten Dragoner-Regiment — unter Versetzung zum zweiten Dragoner-Regiment — zum Rittmeister, und den Lieutenant von Kleiser im ersten Dragoner-Regiment zum Oberleutnant zu befördern; den Oberleutnant Maier, Aufsichtsoffizier der Strafkompagnie, auf den Grund des Ausspruches der Superarbitrationskommission für Offiziere und Kriegsbeamte, wegen körperlicher Dienstuntauglichkeit in den Ruhestand zu versetzen; unter dem 22. Januar d. J. dem Obersten Karl Egon, Fürst zu Fürstenberg Durchlaucht, den Charakter als Generalmajor zu ertheilen; und unter dem 26. Januar d. J. den Generalmajor von Röder, bisherigen Kommandanten der Infanterie, unter Ertheilung des Charakters als Generalleutnant, zum Kommandanten der Bundesfestung Rastatt zu ernennen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Staatsgenehmigung von Stiftungen im Oberrheinkreise betr.
Staatsgenehmigung von Stiftungen im Mittelrheinkreise betr.

Dienstverledigungen.

Die evangelische Pfarrei Weiler Dekanats Hornberg.
— Das Physikat Wolfach.

Todesfälle.

Gestorben sind:

Am 5. Januar d. J. der pens. Oberamtmann Bleib imhaus in Heidelberg; am 6. Januar d. J. der pens. Forstpolizeidirektions-Registrator Sonntag zu Freiburg; am 19. Januar d. J. der pens. Generalmajor Schwarz zu Baden; am 24. Januar d. J. der pens. Major Speck von der Suite der Infanterie zu Mannheim.

Die Bestimmung des Preises für das großherzogliche Regierungsblatt des Jahrganges 1855 betreffend.

Großherzogliches Hoftheater.

Sonntag den 10. Februar. I. Quartal. 19. Abonnementsvorstellung. **Marie, die Tochter des Regiments.** Komische Oper in zwei Aufzügen, nach dem Französischen des Saint-Georges und Bayard, von K. Gollmic; Musik von Donizetti.

„Vorsicht.“

Lebens-, Renten-, Aussteuer- und Begräbnis-Versicherungsbank zu Weimar.

Grundkapital Eine Million Thaler Pr. Cour.

Die von der obengenannten Anstalt, welche unter Oberaufsicht des Staates steht, und für das Großherzogthum Baden in Karlsruhe einen besondern Gerichtsstand begründet hat, erst Mitte des Jahres 1855 eröffneten

Kinder-Versorgungs-Kassen

haben einen so allgemeinen Anklang gefunden, daß allein in den letzten Monaten des verfloßenen Jahres gegen 800 Kinder eingeschrieben wurden.

Kinder, welche in einem der Jahre 1846 bis 1856 incl. geboren sind, können auch im Laufe des Jahres 1856 noch in die für das Jahr ihrer Geburt gebildete Kasse eingeschrieben werden.

Es werden Beiträge in jeder beliebigen Höhe bis zu einem Minimum von jährlich 3 1/2 fl. angenommen. Die Bank verzinst die Beiträge mit 3 1/2 % Zinseszins und vertheilt bei gegenseitiger Berechnung der in demselben Jahre gebornen Kinder den ganzen Bestand der Kasse an die überlebenden Kinder, sobald die in einer Kasse eingeschriebenen Kinder das 21. Lebensjahr zurückgelegt haben.

Indem ich dem Publikum diesen sichersten und bequemsten Weg zur Sicherstellung eines genügenden Kapitals für die Zeit ihrer Selbstständigkeit zur Benutzung empfehle, erbitte ich mich zur Vermittelung aller Verträge mit der „Vorsicht“ und zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft.

Karlsruhe, den 7. Februar 1856.

Julius Geisendörfer,

General-Agent für das Großherzogthum Baden.

Große Menagerie

des Thierbändigers Mr. Charles aus Paris in der dazu errichteten Bude auf dem Spitalplatze.

Auf vielseitiges Verlangen finden noch bis Montag Abend Vorstellungen zu herabgesetzten Preisen statt.

Heute, Samstag den 9. Februar,

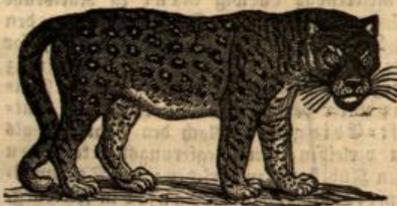
Eine große Hauptvorstellung, nebst Fütterung der Thiere.

Anfang um 6 Uhr.

Die Bude ist mit Gas beleuchtet und geheizt.

Preise der Plätze: Erster Platz 24 kr. Zweiter Platz 12 kr. Dritter Platz 6 kr.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der Chr. Fr. Müller'schen Buchhandlung.



huul.